Ihr Gesprächspartner/in: Claudia Feld-Wielpütz

Gremium: Haupt- und Finanzausschuss
Sitzungstermin: 08.02.2006

Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, BRB
Federführung:

öffentlich
 nicht öffentlich

Rückgabetermin:
erledigt am:

Anfrage
 Dringlichkeitsanfrage

Datum: 11.01.2006
Drucksachen-Nr.: 06/0020

Betreff:

Erdgastankstelle

Beschlussvorschlag/Fragestellung:

Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, inwieweit rhenag als Gasversorger bereit ist, an geeigneter Stelle im Stadtgebiet eine Erdgastankstelle zu bauen.

Problembeschreibung/Begründung:

In Deutschland fahren bereits rund 200.000 Autos mit Erdgas. Kein Wunder, denn ein Erdgasauto ist heute so leistungsfähig wie ein herkömmliches Fahrzeug. Diese Fahrzeuge sind nicht nur wirtschaftlich, sondern vor allen Dingen fahren sie umweltschonend. Aufgrund eines preisgünstigen Kraftstoffs und steuerlicher Vorteile sowie verschiedener Förderprogramme werden erdgasbetriebene Autos immer beliebter.

Derzeit kann ein Autofahrer lediglich in Siegburg, Hennef oder Bonn Erdgas tanken. Erfreulich wäre es, wenn rhenag bereit wäre, eine im Stadtgebiet liegende Tankstellen um eine Erdgaszapfsäule zu ergänzen.

Erdgasbetriebene Fahrzeuge haben einen bis zu 80 % niedrigeren Schadstoffausstoß von Kohlenmonoxyd, Kohlenwasserstoffen und Stickoxyden. Ferner stoßen sie weniger Ozon und Smog bildende Schadstoffe aus. Sie verursachen so gut wie keine gesundheitsschädlichen Rußpartikel oder Schwefeldioxyd. Beim tanken entweichen keine giftigen Dämpfe und das Motorgeräusch ist leiser als das herkömmlicher Fahrzeuge. Auch mit Blick auf die in den letzten Monaten öffentlich geführte Feinstaubdiskussion sind die

mit der Benutzung von erdgasbetriebenen Fahrzeugen verbundenen Vorteile von großer Bedeutung

Dr. Ernst-Joachim Büsse

gez. Claudia Feld-Wielpütz

gez. Wilfried Heckeröth

gez. Sascha Lienesch

gez. Monika Härig